

Ausgabe 1 | April 2025

Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTÉCHNIK

Aktuell

Die Zeitschrift für unsere Kunden und Geschäftspartner



NEXT GENERATION

Die neuen Linde E14-E20 und Linde Xi10-Xi20

PRAXISBERICHT

Group Schumacher
führt zukunftsicheres
Logistikkonzept ein

PRODUKT

Linde T14 B -
ein vielseitiger
Allrounder

PARTNERSCHAFT

Richter wird Technologie-
partner der Smarten
Demonstrationsfabrik Siegen

Liebe Leserinnen und Leser,

Innovation ist der Schlüssel zur Zukunft – besonders in der Intralogistik. Neue Technologien, smarte Partnerschaften und durchdachte Lösungen sorgen dafür, dass Unternehmen ihre Prozesse effizienter und nachhaltiger gestalten können. Genau diesen Themen widmen wir uns in dieser Ausgabe.

Das Highlight: die Vorstellung der neuen Linde-Elektrostapler Generation. Die neuen Linde E14 – E20 und Linde Xi10 – Xi20 zielen mit insgesamt 26 (!) Varianten auf einsatzspezifische Höchstleistungen in diesen wichtigen Traglastklassen. Welche Kompetenzen die „Performance-Künstler“ dafür mitbringen, lesen Sie auf den Seiten 4+5.

Einen spannenden Einblick in ein erfolgreiches Kundenprojekt liefert unser Praxisreport (S. 6-7) über die Group Schumacher. In deren neuen Logistikhalle wurde eine effiziente Lagerlösung samt Gerätetechnik mit dem Ziel „Industrie-4.0-Readiness“ umgesetzt. Außerdem stellen wir Ihnen unser neues Sonderbau-Projekt vor: ein Elektroschlepper, der zu einem nachhaltigen Bewässerungsfahrzeug für die eigene Grünanlage umgebaut wurde (Seite 2).

Mehr zu einem vielseitigen Allrounder, dem Linde T14 B, lesen Sie auf Seite 3. Dieser kompakte Niederhubwagen überzeugt sowohl im Lager, Einzelhandel, Supermarkt als auch in der Produktionsversorgung.

Auch unser Netzwerk wächst weiter: Mit der Smarten Demonstrationsfabrik Siegen (SDFS) haben wir einen neuen starken Partner an unserer Seite (S. 3). Die Zusammenarbeit ermöglicht spannende Innovationsprojekte und bietet unseren Kunden wertvolle Impulse auf dem Gebiet digitaler Technologien.

Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Möglichkeiten, die Ihnen unsere Lösungen bieten.

Ihr Richter-Team

Elektroschlepper wird zum nachhaltigen Bewässerungsfahrzeug

Nachhaltigkeit und Effizienz stehen im Mittelpunkt unseres neuesten Fahrzeugumbaus. Ein Linde Elektroschlepper vom Typ W20 wird zum leistungsfähigen Bewässerungsfahrzeug, um die Grünanlagen des Richter Firmengeländes am Standort Herborn umweltfreundlich mit Wasser zu versorgen.

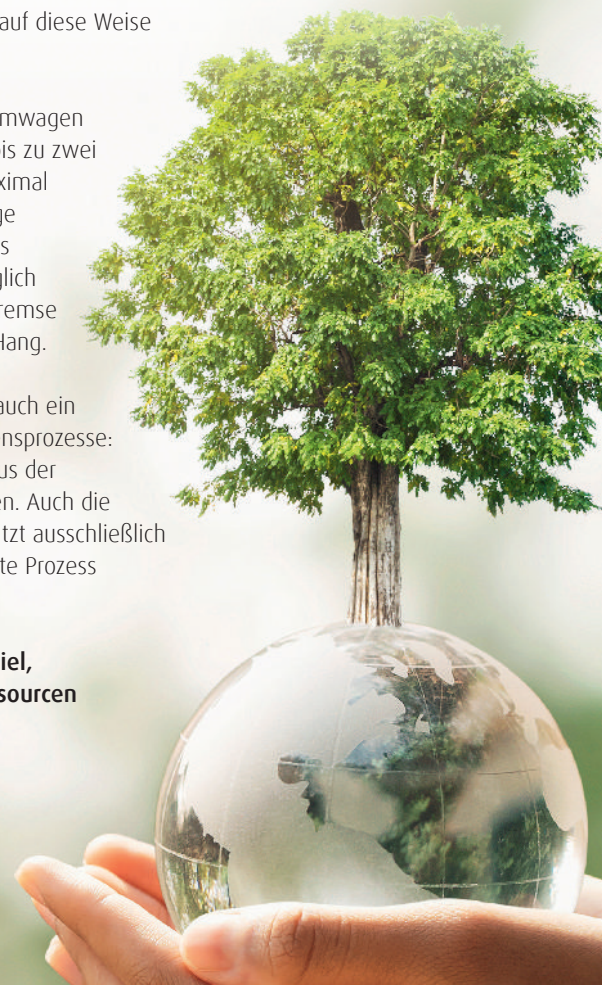


Für den Umbau wurde ein stabiler Grundrahmen auf der Plattform des Schleppers verschraubt. Darauf wurde ein Bewässerungssystem mit einem Fassungsvermögen von zwei Kubikmetern und einer leistungsstarken Pumpe sicher fixiert. Das Fass wird aus der eigenen 80-Kubikmeter-Regenwasserzisterne gespeist und kann in nur acht Minuten vollständig befüllt werden. Zwei Füllvorgänge reichen aus, um die gesamte Grünfläche des Unternehmens zu bewässern. Allein im Jahr 2024 wurden auf diese Weise rund 54 Kubikmeter Regenwasser genutzt.

Das Trägerfahrzeug, der elektrische Plattformwagen Linde W20, bietet mit einer Zuladung von bis zu zwei Tonnen und einer Geschwindigkeit von maximal 20 km/h eine solide Basis. Die leichtgängige Lenkung macht ein einfaches Rangieren des Fahrzeugs auch im beladenen Zustand möglich und die integrierte automatische Feststellbremse verhindert ein ungewolltes Wegrollen am Hang.

Der Umbau ist nicht nur effizient, sondern auch ein Paradebeispiel für nachhaltige Unternehmensprozesse: Der Schlepper wird vollständig mit Strom aus der firmeneigenen Photovoltaikanlage betrieben. Auch die Pumpe zur Betankung des Wasserfasses nutzt ausschließlich diesen grünen Strom – so bleibt der gesamte Prozess emissionsfrei und ressourcenschonend.

Ein innovativer Sonderumbau mit dem Ziel, nachhaltig zu bewässern und Wasserressourcen verantwortungsvoll zu nutzen.



Richter Fördertechnik wird Technologiepartner der Smarten Demonstrationsfabrik Siegen

Die Smarte Demonstrationsfabrik Siegen (SDFS) ist im Campus Buschhütten beheimatet und verbindet in einzigartiger Weise Forschung, Entwicklung und Demonstration im Bereich der Produktionstechnik. Eine reale Fabrik wird als lebendiges Labor genutzt, in der Industrie und Hochschulen eng zusammenarbeiten. Gemeinsam mit über 80 Partnern produziert die SDFS innovative, marktfähige Produkte unter dem Einsatz neuester digitaler Technologien.

Als neuer Technologiepartner ist Richter Fördertechnik seit Beginn des Jahres dauerhaft in der SDFS vertreten und präsentiert als Spezialist für Logistik- und Lagerhaltungslösungen modernste Intralogistik-Technologien. Dazu gehören energieeffiziente Elektrogabelstapler sowie automatisch fahrende Flurförderzeuge, die einen spannenden Einblick in die Zukunft der autonomen Intralogistik geben.



v. l. n. r.: Dr. Fabian Steinberg & Maximilian Lutz (SDFS), Thomas Brühl & Dan-Joseph Hof (Richter Fördertechnik)



Linde T14 B: Kompakt, robust und zuverlässig

Der Niederhubwagen T14 B von Linde MH ist ein kompakter, vielseitiger Allrounder – ideal geeignet für leichte bis mittelschwere Aufgaben im Innenbereich. Zum Einsatz kommt der kompakte T14 B mit Lithium-Ionen-Batterie und einer Chassisbreite von 560 mm vor allem im Einzelhandel, in Supermärkten, in Lagern sowie in der Produktionsversorgung.

Elektro-Niederhubwagen für komfortables Arbeiten

Mit seiner hohen Wendigkeit, einer Traglast von bis zu 1,4 Tonnen und einer hohen Verfügbarkeit durch eine Betriebsdauer von 3 bis 4 Stunden pro Batterieladung wird er den Anforderungen unterschiedlichster Branchen gerecht. Dank elektrischer Unterstützung wird weniger Kraft für das Handling benötigt und ein schnelles, rückschonendes Arbeiten ermöglicht. Gleichzeitig stellt das integrierte Ladegerät sicher, dass sich das Fahrzeug an jeder beliebigen Steckdose aufladen lässt. Für eine einfache Wartung und schnelle Reparaturen sorgen die leicht zugänglichen Hauptkomponenten und die Linde-Diagnoseschnittstelle.

VORTEILE FÜR UNSERE KUNDEN:



Praxisnahe Demonstration: Neueste Intralogistik-Lösungen können in realer Produktionsumgebung erlebt und deren Effizienz direkt getestet werden.

Innovationsvorsprung: Neueste Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis, um interne Logistikprozesse zu optimieren.

Netzwerkzugang: Ein starkes Netzwerk mit umfassenden Kooperationsmöglichkeiten und innovative Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

News

Verstärkung für das Vertriebsteam der Richter Fördertechnik

Florian Simon

Florian Simon verstärkt seit September 2024 als neuer Gebietsverkaufsleiter unser Vertriebsteam. Er betreut die Region rund um Marburg, Hungen und Alsfeld und steht unseren Kunden dort als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.



Vom Frontmäher zum Frontstapler

Nach 15 Jahren im Vertrieb von Garten-, Forst- und Kommunaltechnik startet Florian Simon nun in der Welt der Intralogistik durch. Mit seinem Vertriebs-Know-how und seiner Begeisterung für technische Lösungen ist er bestens gerüstet für diese neue Herausforderung. Der 38-jährige gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in einem Stadtteil von Marburg. Seine große Leidenschaft gilt dem Reitsport. Als ehemals aktiver Springreiter gibt er heute sein Wissen als Spring-Reitlehrer an die nächste Generation weiter.

Chris Stracke

Seit Dezember 2024 neu an Bord ist Chris Stracke, 31 Jahre alt, mit Wohnsitz in Wenden (Kreis Olpe). Als Gebietsverkaufsleiter ist er verantwortlich für unsere Kunden aus dem „Oberbergischen Kreis“, der Region „Märkischer Kreis West“ (Meinerzhagen, Kierspe, Halver) und dem „Kreis Olpe West“ (Olpe, Drolshagen, Wenden).



Erfahren im Vertrieb von Premiumprodukten

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und einem BWL-Studium mit Schwerpunkt Marketing & Logistik war er bereits sieben Jahre im Außendienst als Vertriebsexperte von Produkten im Premiumsektor tätig. Beste Ausgangslage für den Vertrieb der beratungsintensiven Produkte der Marke Linde, dem Technologieführer der Branche. Privat ist Chris Stracke ehrenamtlich im Fußballverein tätig und liebt Ausflüge mit seinem Cabrio.

ZWEI BÄREN-STARKE TYPEN

ALLE INFOS ZU DEN NEUEN LINDE E14-E20 UND LINDE Xi10-Xi20 FINDEN SIE IN UNSERER BROSCHÜRE



26 neue Modelle im Traglastbereich von 1,0 bis 2,0 Tonnen: Dieses starke Line-up an neuen Linde-Elektrostaplern beschert Kundenunternehmen künftig nicht nur eine noch passgenauere Geräteauswahl, sondern auch ein Plus an Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Was die Linde E14-E20 und Linde Xi10-Xi20 dafür im Köcher haben, erläutert Christoph Mantel, Produktmanager Frontstapler bei Linde MH, im Interview.

Herr Mantel, hinter den neuen Linde E14-E20 und Linde Xi10-Xi20 stecken gewissermaßen unterschiedliche Konzepte. Welche sind das?

CHRISTOPH MANTEL Mit dem Linde E14-E20 bringen wir unseren bisherigen Standard-Elektrostapler auf den neuesten technologischen Stand – genau wie es sich Kundenunternehmen wünschen, die schon lange erfolgreich mit den Indoor-Spezialisten arbeiten. Der Linde Xi10-Xi20 etabliert dagegen eine neue, in ihrer Form einzigartige Fahrzeugklasse. Er ist für Unternehmen gedacht, die im kleineren Traglastbereich dauerhaft höchste Leistung brauchen, indoor wie outdoor. Gemeinsam haben beide Geräte die Vorteile unserer aktuellsten Gegengewichtsstapler-Plattform sowie eine enorme Variantenvielfalt.

Blieben wir zunächst beim Linde Xi10-Xi20. Wie setzen Sie diesen Leistungsanspruch technologisch um?

CHRISTOPH MANTEL Zum einen rüsten wir diese Stapler – wie die größeren Linde X-Modelle – mit Synchron-Reluktanzmotoren aus. Hinzu kommen die starke 90-Volt-Technologie und ein ausgeklügeltes Thermomanagement. Das erlaubt in Summe konstant hohe Fahrleistungen sowie Hub- und Senkgeschwindigkeiten bis zu 20 Prozent über Branchendurchschnitt.

Dieses wirklich einzigartige Standing im Wettbewerb hat uns auch der TÜV-zertifizierte Leistungstest für Gabelstapler bestätigt. Im direkten Vergleich mit führenden Wettbewerbsmodellen performten die Linde Xi-Stapler in allen Disziplinen deutlich besser als die Marktbegleiter. Wer in dieser Tonnage ein vollwertiges Pendant zum klassischen Verbrenner sucht, wird bei den Linde Xi-Modellen in jeder Hinsicht fündig.

Das „i“ steht ja auch für eine Besonderheit beim Energiesystem ...

CHRISTOPH MANTEL „i“ meint hier „integriert“. Heißt: Die komplett wartungsfreie Lithium-Ionen-Batterie sitzt fest im Fahrzeug und nicht wie sonst üblich in einem Stahlrog. Die damit einhergehende Platzersparnis hat unserer Konstruktionsabteilung ganz neue Spielräume eröffnet. Der Fußraum ist ungefähr 35 Prozent größer als der Branchendurchschnitt, die Einstiegsstufe liegt wiederum etwa 22 Prozent niedriger und fällt zugleich deutlich größer aus. Damit setzen wir nicht nur die Branchenbenchmark; wir schaffen wirklich enorme Ergonomie-Pluspunkte für die Fahrerinnen und Fahrer.

Im Gegensatz zu den Linde Xi-Modellen gibt es den neuen Linde E14-E20 über die

Li-ION-Technologie hinaus noch mit klassischen Blei-Säure-Batterien. Was steckt hinter diesem Ansatz?

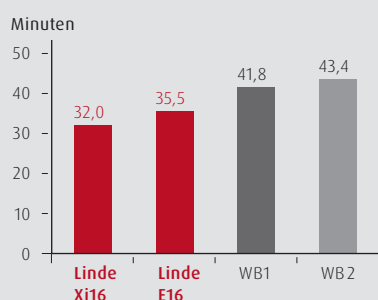
CHRISTOPH MANTEL Lithium-Ionen-Batterien lassen sich bekanntermaßen jederzeit zwischenladen. Es gibt aber Kundenunternehmen, die zum Beispiel aus prozesstechnischen Gründen weiterhin auf Wechselbatterien setzen möchten. Grundsätzlich sind sowohl bei Li-ION- als auch bei den Blei-Säure-Versionen der E-Stapler bereits vorhandene Energiespeicher weiter nutzbar. Und: Man kann nach dem Plug-and-Play-Prinzip sogar zwischen den Energiesystemen hin- und herwechseln, ohne dass dafür Anpassungen erforderlich werden. Last, but not least bieten wir für unsere E-Modelle zusätzlich die Brennstoffzellentechnologie an.

Womit kann die neue Generation des Linde E14-E20 noch aufwarten?

CHRISTOPH MANTEL Antriebsseitig setzen wir hier auf die Verbindung der bewährten 48-Volt-Technologie mit wartungsfreien Asynchronmotoren. Im TÜV-Nord-zertifizierten Leistungstest rangiert das Gerät ebenfalls mit Abstand vor den Wettbewerbern. Das macht den Linde E14-E20 auch in neuester Generation zum produktivsten Stapler seines Segments.

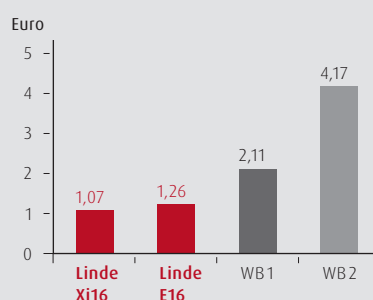
Die Leistungs- und Kostenresultate des TÜV-Nord-zertifizierten Leistungstests

Zeit pro Lkw¹⁾



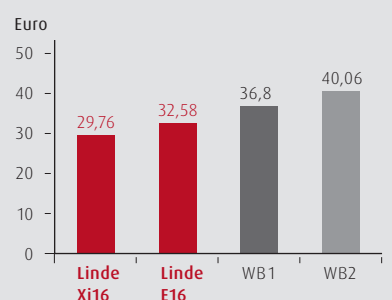
¹⁾ 56 Paletten pro Lkw-Ladung

Energiekosten pro Lkw-Entladung²⁾



²⁾ Durchschnittlicher Kilowattstundenpreis von 0,30 Euro

Gesamtkosten pro Lkw-Entladung³⁾



³⁾ Kaufpreis plus Personal-, Energie- und Servicekosten

WB = Wettbewerbsmodelle mit Elektroantrieb

LINDE E14-E20



HOHE SERVICEFREUNDLICHKEIT

- Nach oben öffnende Batterieklappe für den täglichen Batteriecheck und schnellen Zugang zum Wischwasser
- Verbesserter Servicezugang durch abnehmbare Abdeckungen und vergrößerte Serviceöffnungen

TROGBASIERTES BATTERIEKONZEPT

- Nutzung von Poolbatterien
- Möglichkeit zum Batteriewechsel
- Li-ION-ready
- Freie Wahl des 48-V-Energieträgers

14
MODELL-
VARIANTEN



„LINDE MH SETZT EINMAL MEHR DIE BENCHMARK IN DIESEM SO WICHTIGEN STAPLERSEGMENT.“

3-RAD- UND 4-RAD-VARIANTEN

HEIZUNG UND KLIMAANLAGE
FÜR KOMFORTABLES ARBEITEN IN JEDER UMGEBUNG

Hub- und Senkgeschwindigkeiten bis zu

20 PROZENT
über dem Branchendurchschnitt

Vmax bis **20 KM/H**

LANGE WARTUNGSINTERVALLE

6.000 STUNDEN/DREI JAHRE
HYDRAULIKÖL- UND
HYDRAULIKFILTERWECHSEL

ZWEI DRITTEL WENIGER ÖL!



DANK DER **VERLÄNGERTEN WARTUNGSINTERVALLE** BENÖTIGEN



DIE NEUEN MODELLE BEI EINER
FAHRZEUGLEBENSDAUER VON



ETWA 20.000 BETRIEBSSTUNDEN
NUR CIRCA 97 LITER ÖL.

Im **Wettbewerbs-
umfeld** werden oft-
mals **bis zu 300 Liter**
Hydrauliköl für die
gleiche Zeitspanne
benötigt.



LINDE Xi10-Xi20

INTEGRIERTES BATTERIEKONZEPT

- 90 V Li-ION-Technologie
- Nutzung der Linde 90 V Li-ION-Ladeinfrastruktur (für Modelle von 1 bis 18 Tonnen Nenntragfähigkeit)

12
MODELL-
VARIANTEN

35 %
größerer Fußraum als der
Branchendurchschnitt

22 %
niedrigere Einstiegsstufe
als der Branchendurchschnitt





PRAXISBERICHT

Neues Logistikkonzept: effizient & zukunftssicher

Group Schumacher, ein führendes Unternehmen für Komponenten und Verschleißteile von Erntemaschinen, hat seine Logistik am Standort Eichelhardt im Kreis Altenkirchen für die Zukunft aufgestellt. Ein in 2023 aufgelegtes Investitionspaket zum Ausbau der Produktion und zur Modernisierung der Infrastruktur bildete die Basis für den Neubau eines Logistikzentrums.

Kolja Müller-Delin, Produktions- & Logistikleiter bei Group Schumacher und zuständiger Projektleiter macht klar: „Der Bau der neuen Logistikhalle war für mich eine echte Herzensangelegenheit. Es ist ein Schlüsselfaktor unseres Wachstumskonzeptes! Denn Effizienz- und Produktionssteigerung sind ohne ein starkes Logistikkonzept kaum möglich.“

Die neue Halle bringt viele Vorteile mit sich: Lagerflächen bei externen Dienstleistern konnten aufgelöst und dadurch Kosten gespart werden. Rund 450 Artikel finden zukünftig in der Halle Platz und gehen von hier an Endkunden, Handelspartner und internationale Firmenstandorte raus. Im Vergleich zum bisherigen System wurde die Lagerstruktur von einer chaotischen auf eine systemgesteuerte Lagerung umgestellt. „Das neue Logistikkonzept samt Regal- und Fahrzeugtechnik macht den Unterschied und bedeutet für uns effizientere Prozesse und eine optimale Lagerraumnutzung“, so Kolja Müller-Delin.

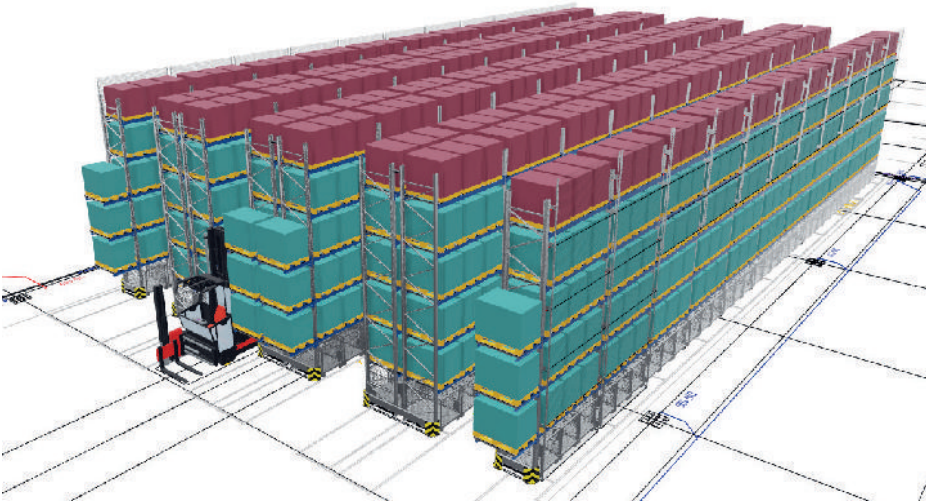
Richter Fördertechnik als Anbieter von Intralogistiklösungen erhielt den Zuschlag für einen Teilbereich des neuen Lagers. Das Projektteam,

bestehend aus Thomas Brühl, dem zuständigen Gebietsverkaufsleiter, Stefan Naumann, unserem Lager- und Systemberater und Angelina Böhm, verantwortliche Projektmanagerin, ging an die Arbeit. „Der Vorteil für unseren Kunden: von der Regalplanung bis zur Montage, über die notwendige Bodeneinrichtung im Vorfeld hin zur Bereitstellung des Lagergerätes – er bekommt alles aus einer Hand und hat einen Ansprechpartner“, erklärt Thomas Brühl.

Optimale Raumnutzung dank Schmalgangkonzept

Nach der Analyse und Lagerplanung mittels 3D-Simulation stand das Hallenkonzept: Die optimale Lagerraumausnutzung brachte ein 35 Meter langes und 6,5 Meter hohes Schmalgang-Palettenregal mit einer Arbeitsgangbreite von 1,80 Meter. Das ergab zwei Einzel- und drei Doppelregalzeilen mit insgesamt 1.584 Stellplätzen. Dazu passend wurde ein Linde K-Gerät vorgesehen, ein speziell für den Einsatz im Schmalgang konstruiertes Fahrzeug. Das induktiv geführte K-Gerät ist durch eine Schnittstelle mit dem Warehouse Management System (WMS) der Group Schumacher verbunden und navigiert durch den im Boden

Mittels 3D-Simulationen können Regalsysteme im Vorfeld realitätsnah visualisiert und nach Kundenwunsch angepasst werden



„DAS NEUE LAGERKONZEPT SAMT MODERNSTER GERÄTETECHNIK HAT DIE EFFIZIENZ GESTEIGERT UND MACHT DIE UMSTELLUNG AUF EINE SPÄTERE VOLL-AUTOMATISIERUNG MÖGLICH.“

KOLJA MÜLLER-DELIN, PRODUKTIONS- & LOGISTIKLEITER BEI GROUP SCHUMACHER

verlegten Leitdraht halbautomatisch durch das Lager. Der Bediener wählt lediglich den gewünschten Regalgang aus, während das Fahrzeug automatisch die optimale Route zum Ziel berechnet. Die Steuerung erfolgt sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung, und der Fahrer muss nur noch das Fahrpedal betätigen. Seine aktuelle Position im Lager erhält das Fahrzeug durch RFID-Transponder, die zeitgleich mit dem Leitdraht im Hallenboden verbohrt wurden. So ist eine präzise 3D-Navigation im Lager möglich, manuelle Eingriffe werden reduziert und Fehler minimiert. Das Ergebnis: mehr Paletten werden in kürzerer Zeit bewegt!

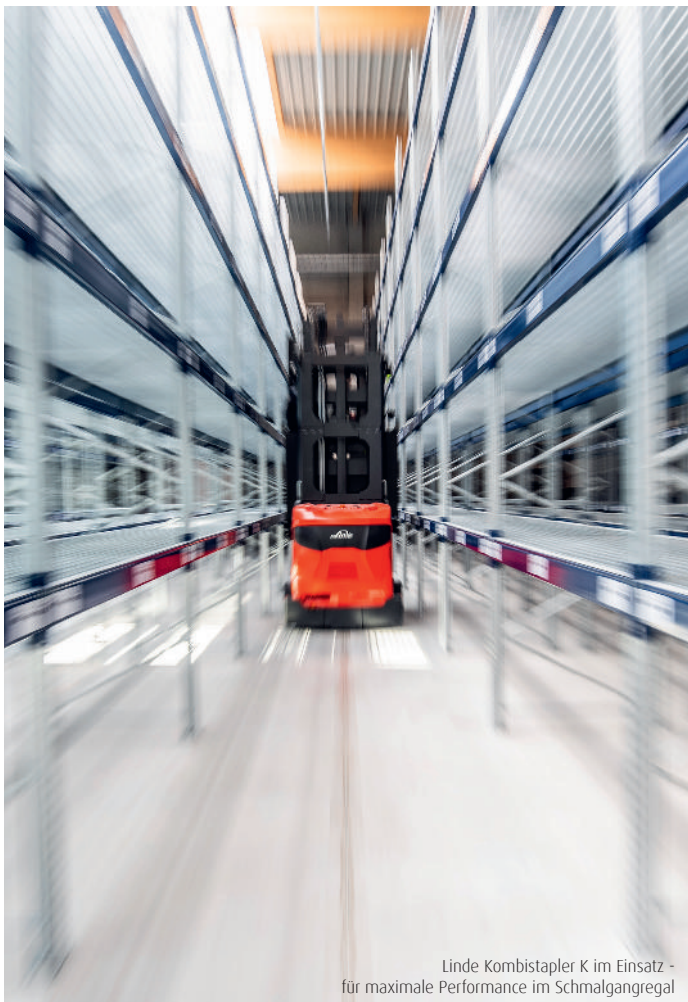
Logisch: große Erntemaschinen benötigen großes Zubehör. Die oftmals langen Artikel, wie Schnittsysteme für Mähdrrescher, finden in einem Palettenregal keinen Platz. Bei Group Schumacher werden die Langgut-Artikel künftig gesondert in einem 26 Meter langen Kragarmregal auf vier Ebenen gelagert. Das Regal ist seitlich am Schmalgangregal platziert und kann problemlos mit dem vorhandenen Seitenstapler angefahren werden.

Ein besonderes Detail: Auf Wunsch des Kunden wurden sowohl die Traversen der Palettenregale als auch die Kragarmregale in der eigenen Unternehmensfarbe, einem Blauton, geordnet. Dadurch ist das neue Lager nicht nur funktional, sondern auch optisch an das Unternehmensbild angepasst.

Projektziel: Industrie-4.0-Readiness

Die straffen Zeitvorgaben konnte Richter Fördertechnik einhalten: Von der Beauftragung im Juli 2024 bis zur Inbetriebnahme des K-Geräts im Januar 2025 vergingen nur wenige Monate. Bereits Ende März 2025 ist das neue Lager in den Regelbetrieb übergegangen.

„Mit der neuen Logistikhalle haben wir in eine digitale Zukunft investiert, das gehört zum Wachstumskonzept der Group Schumacher. Eine optimierte Lagerlogistik und Industrie-4.0-Readiness war das Ziel. Das haben wir erreicht und können unsere Wettbewerbsfähigkeit als Global Player in der Landtechnik damit weiter ausbauen“, resümiert Kolja Müller-Delin und fügt zur Zusammenarbeit hinzu: „Richter Fördertechnik hat mit Kompetenz überzeugt und das gesamte Projektteam hat hervorragende Arbeit geleistet. Vor allem die Einhaltung der engen Timingvorgabe war uns wichtig und wurde auf den Punkt eingehalten.“



Linde Kombistapler K im Einsatz - für maximale Performance im Schmalgangregal

GROUP SCHUMACHER

Das mittelständische und inhabergeführte Familienunternehmen aus Eichelhardt ist ein Global Player in der Landtechnik. Insgesamt 600 Mitarbeiter sorgen an sieben Standorten auf vier Kontinenten dafür, dass innovative Komponenten und Verschleißteile für Erntemaschinen weltweit millionenfach im Einsatz sind.

groupschumacher.com

TIPP AUS DER REGION



© Nationales Automuseum - The Loh Collection

Ein Paradies für Autoliebhaber: Das „Nationales Automuseum The Loh Collection“

Für alle, die sich für faszinierende Automobilgeschichte begeistern, ist das „Nationales Automuseum The Loh Collection“ in Dietzhöhlzal-Ewersbach ein echtes Highlight. Seit seiner Eröffnung im Juli 2023 hat sich das Museum als eine der bedeutendsten Automobilsammlungen Europas etabliert und begeistert seine Besucher.

Automobilgeschichte auf 7.500 Quadratmetern

Von außen modern und funktional gestaltet, überrascht das Gebäude im Inneren mit seinem einzigartigen Design. Die gesamte Ausstellungsfläche durchweht der Hauch historischer Industriehallen, die im Original erhalten wurden und dem Museum seinen besonderen Charakter verleihen.

Auf beeindruckenden 7.500 Quadratmetern präsentieren sich über 150 außergewöhnliche Fahrzeuge aus 135 Jahren Automobilgeschichte. Gezeigt werden legendäre Sportwagen, elegante Oldtimer und ikonische Klassiker von mehr als 55 unterschiedlichen Marken. Zu den herausragenden Exponaten gehören unter anderem der nur einmal gebaute Maybach Exelero von 2005. Hinzu kommen Fahrzeug-Ikonen wie der Bugatti Typ 57 Atalante, der Lamborghini Miura SV oder der Mercedes CLK GTR – um nur einige der Highlights zu nennen.

Zentraler Blickfang in der Haupthalle ist eine Steilkurve, auf der sich weitere Ikonen tummeln. Dahinter baut sich über die komplette Hallenbreite ein überdimensionaler Setzkasten auf, der mehr als 30 Sport- und Rennwagen präsentiert. Ein farbenfrohes Graffiti-Kunstwerk bildet den perfekten Hintergrund.

Wechselnde Sonderausstellungen & interaktive Erlebnisse

Neben der beeindruckenden Dauerausstellung organisiert das Museum regelmäßig spannende Sonderausstellungen. Die bis Anfang April 2025 präsentierte Ausstellung „Ferrari – Meisterstücke für Rennstrecke und Straße“ bot den Besuchern eine weltweit einzigartige Zusammenstellung. Auf kommende Sonderausstellungen dürfen Automobil-Fans mindestens genauso gespannt sein.

Rennsimulatoren, eine Carrera-Bahn und ein Kino sorgen für interaktive Erlebnisse und Unterhaltung für die ganze Familie. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Das Restaurant und Diner „New York New York“ verwöhnt seine Gäste mit Speisen in originellem Ambiente. Und wer ein besonderes Andenken mitnehmen möchte, kann im Museumsshop nach Automobil-Souvenirs stöbern.

Das „Nationales Automuseum The Loh Collection“: ein faszinierendes Ausflugsziel für Technikliebhaber, Automobilfans und Familien gleichermaßen!

Informationen zu Öffnungszeiten, Ausstellungen & Tickets unter:
www.nationalesautomuseum.de

HERAUSGEBER/IMPRESSUM

Firmenzentrale Herborn

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Carl-von-Linde-Weg 1
D-35745 Herborn

Phone +49 2772 5800-0
Fax +49 2772 5800-99



Niederlassung Sauerland

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Enster Straße 19
D-59872 Meschede

Phone +49 291 2000909-0
Fax +49 291 2000909-99

